

Geschäftsbericht 2024



*Das Team des Forstbetriebs vor einer rund 140-jährigen Douglasie aus dem Waldgebiet Baan.
(zvg).*

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen	3
1.1	Einleitung.....	3
1.2	Besondere Rahmenbedingungen, Ereignisse und Aktivitäten	3
1.3	Struktur FBRZ per 31. Dezember 2024	6
2	Finanzielles Ergebnis	7
2.1	Zusammenzug Erfolgsrechnung.....	7
2.2	Bilanz	8
2.3	Ausblick.....	9
3	Betriebsabrechnung.....	10
3.1	Einleitung.....	10
3.2	Ergebnisse	11
4	Dank	12

Versionenkontrolle

Version	Bezeichnung	Datum
V1	Freigabe durch Leiter Forstbetrieb für Vorstands- sitzung vom 13. März 2025	28. Februar 2025
V2	Genehmigung Geschäftsbericht sowie Verabschie- dung Jahresrechnung zu Händen Revisionsstelle durch Vorstand	13. März 2025
V3	Empfehlung der Kontrollstelle zur Genehmigung Jah- resrechnung	21. März 2025
V4	Genehmigung durch Vorstand	23. April 2025

1 Rahmenbedingungen

1.1 Einleitung

Der Forstbetrieb Region Zofingen (FBRZ) pflegt und bewirtschaftet die Wälder der Ortsbürgergemeinden Rothrist, Strengelbach und Zofingen. Der vorliegende Geschäftsbericht legt Rechenschaft ab über das 25. Geschäftsjahr des per 1. Januar 2000 gegründeten Gemeindeverbands. Die Berichterstattung gliedert sich in die Bereiche **Rahmenbedingungen**, **Finanzielles Ergebnis (Finanzbuchhaltung)** und **Betriebsabrechnung (Kosten- und Leistungsrechnung)**.

1.2 Besondere Rahmenbedingungen, Ereignisse und Aktivitäten

Wetter, Klima

Das landesweite Mittel der Jahrestemperatur lag wieder deutlich über der Norm der Jahre 1991 bis 2020, der Winter 2023/2024 war gar der mildeste Winter seit Messbeginn im Jahr 1864. Nach den zu trockenen Vorjahren konnten aber für einmal Niederschläge verzeichnet werden, die deutlich über der Norm lagen. Während das viele Nass für das Ökosystem Wald ein Segen ist, stellten die wassergesättigten Böden die mechanisch unterstützte Waldbewirtschaftung vor grosse Herausforderungen. Viel Sachverstand, eine rollende Planung und grosse Flexibilität aller Akteure waren gefragt, damit die für die Holzernte unerlässlichen Forstmaschinen eingesetzt werden konnten, ohne unverantwortliche Schäden am Waldboden zu verursachen.

Wirtschaftliche Situation

Der Markt für Stammholz war 2024 stabil. Die Schweizer Baukonjunktur zeigt sich erstaunlich robust, die Auftragslage der Schweizer Holzverarbeiter war gut. Diese standen aber auch im letzten Jahr unter einem grossen Preisdruck, da die Bautätigkeit im angrenzenden Ausland als Folge der hohen Inflationsraten und Zinssätze immer noch schwach war. Deswegen und wegen des importfreundlichen Wechselkurses Euro / Schweizer Franken drängten die europäischen Grosssägewerke auch weiterhin mit ihren Produkten zu Tiefstpreisen in die Schweiz. Infolge dieses Preisdrucks für Halb- und Fertigfabrikate konnten auch für Schweizer Rundholz keine höheren Preise durchgesetzt werden.

Die Situation und Entwicklung beim Energieholz bleibt erfreulich, 2024 konnte eine Rekordmenge an Holzhackschnitzeln für die durch den FBRZ belieferten Wärmeanlagen verzeichnet werden. Zur Deckung des gestiegenen Bedarfs an Holzhackschnitzeln und zur Risikoabsicherung kann der FBRZ auf die Unterstützung von regionalen Forstbetrieben zählen.

Unter diesen Rahmenbedingungen wurde 2024 eine Holzverkaufsmenge von 18'851 Kubikmetern erreicht. Dieser Wert liegt um knapp 6 % über dem Budgetwert. Aus den eigenen Wäldern stammen 85 % der Verkaufsmenge, damit wurde die nachhaltigen Holznutzungsmenge gemäss aktuellem Betriebsplan nicht ausgeschöpft.

Freizeit & Erholung

Die Wälder in der Region erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit für eine Vielzahl von Aktivitäten im Bereich Freizeit & Erholung oder Waldpädagogik. Die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur im Wald (z.B. Waldwege, Waldhütten, Waldspielplätze, Feuerstellen, Erlebniswege etc.) und das Thema Sicherheit der Waldbesuchenden und Waldanwohner bleiben eine Herausforderung und führen oft zu Mehrkosten und Mindererträgen. Im Berichtsjahr konnte der Prozess für die regionale Sicherstellung und Abgeltung dieser Leistungen abgeschlossen werden, dabei waren sechs Forstbetriebe und zehn Wald-Standortgemeinden involviert. Mit den Einwohnergemeinden Aarburg, Bottenwil, Brittnau, Oftringen, Rothrist, Strengelbach, Uerkheim, Vordemwald und Zofingen konnte eine Vereinbarung über Leistungskataloge und Abgeltungen abgeschlossen werden. An dieser Stelle danken die Forstbetriebe der Region den Einwohnergemeinden für ihr Enga-

gement und deren Kostenbeiträge zur Sicherstellung dieser wichtigen Waldleistung. Leistungen gemäss Leistungskatalog wurden erbracht, ein Überblick wird den Gemeinden als Rechenschaft gestellt.

Schutz und Förderung der Biodiversität / Neophyten

Die betreuten Wälder werden naturnah bewirtschaftet und weisen einen hohen Natürlichkeitsgrad auf. Zusätzlich gibt es ein Waldreservat, ein Sonderwaldreservat, sechs Altholzinseln, verschiedene Waldweiher sowie weitere Flächen mit Vorrang Naturschutz. Im Sonderwaldreservat «Steibächli» sind infolge des hohen Wilddrucks zusätzliche Anstrengungen nötig, um eine qualitativ und quantitativ ausreichende Verjüngung der Zielarten Weissstanne und Eiche zu erreichen. Im Berichtsjahr wurde im Weidwald ein Waldrandfolgeeingriff ausgeführt, beim ehemaligen Waldfestplatz Balzenwil eine Hecke angelegt und die Pflege der Waldweiher Moos fortgeführt. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit Gemeinden und Naturschutzorganisationen wurden verschiedene Aktionen zur Bekämpfung von invasiven Neophyten weitergeführt, ebenso die Bekämpfung des japanischen Staudenknöterichs im Ramoos und Boonwald.

Klimaschutzleistung

Der Wald- und Holzsektor umfasst verschiedene Klimaschutzleistungen. Erstens wandeln die Bäume durch Photosynthese CO₂ in Kohlenstoff um und speichern diesen in der ober- und unterirdischen Biomasse. Zweitens bleibt der Kohlenstoff nach der Holzernte für lange Zeit in Holzprodukten wie Möbeln, Brettern und Balken gebunden. Drittens kommt der Substitutionseffekt dazu, wenn Holz anstelle fossiler Rohstoffe (z.B. Öl oder Gas) oder energieintensiver Materialien (z.B. Stahl oder Beton) verwendet wird. Das Klimaschutzprojekt im Rahmen des Vereins Wald-Klimaschutz Schweiz zur Sicherung und Inwertsetzung dieser Waldleistung durch eine angepasste Waldbewirtschaftung wurde weitergeführt. Im Berichtsjahr beträgt die anrechenbare Speicherleistung 5'300 Tonnen CO₂-Äquivalente. Ein wiederum hoher Wert, da der Zuwachs klar über der Holznutzungsmenge lag. 2025 ist das letzte Jahr der ersten Vertragsperiode, eine Weiterführung wird geprüft, auch vor dem Hintergrund der Erkenntnisse und Zielen des neuen Betriebsplans.

Personal / Forstliche Bildung / Fahrzeuge / Arbeitssicherheit

Im Berichtsjahr musste das Ende einer Ära vorbereitet werden: Nach 33 Jahren Einsatz im und für den Wald hat sich Förster und stellvertretender Betriebsleiter Daniel Gautschi entschieden, Ende Januar 2025 in den vorzeitigen Ruhestand zu treten. Er und sein Team haben in den vergangenen Jahrzehnten insbesondere die regionalen Wälder der Ortsbürgergemeinde Zofingen sowie die Entwicklung des Gemeindeverbands massgeblich geprägt. Der FBRZ wird sich organisatorisch neu aufstellen, das Leitungsteam um Matthias Kläy und Peter Gruber wird durch den künftigen Forstwart-Vorarbeiter Adrian Gobetti (Stv. Ralph Mosimann) ergänzt und durch das ganze FBRZ-Team unterstützt. Als Ersatz für Adrian Gobetti wird per 1. Juni 2025 Forstwart und Stv. Maschinist Philipp Vonaesch zum FBRZ stossen. Forstwart Tim Wullschleger wird die Funktion des Lehrlingsbeauftragten übernehmen. Tobias Rüegg wird seine Forstwart-Lehre im Sommer 2025 abschliessen, als neuer Forstwart-Auszubildender konnte Ferdinand Waldvogel verpflichtet werden. Infolge der erweiterten Aufgaben und Volumen gemäss neuem Betriebsplan hat der FBRZ-Vorstand eine zusätzliche Forstwart-Stelle sowie eine zusätzliche Forstwart-Lehrstelle bewilligt. Die Forstwart-Stelle soll per Sommer 2025 besetzt werden, diejenige des Forstwart-Auszubildenden per Sommer 2027.

Im Rahmen der organisatorischen und strukturellen Veränderungen wurden Optionen für einen **zentralen Standort** des FBRZ geprüft. Dafür soll der bestehende Forstwerkhof in Rothrist im Eigentum der Ortsbürgergemeinde Rothrist umgebaut und erweitert werden. Ein Bauprojekt mit Finanzierungsvorschlag wurde erarbeitet und soll 2025 den Entscheidungsträgern vorgelegt werden.

FBRZ-Mitarbeiter waren auch im Berichtsjahr in der **forstlichen Bildung** engagiert. Neben der Ausbildung des Forstwart-Lernenden waren Daniel Gautschi, Peter Gruber und Adrian Gobetti wiederum als Kursleiter, Instruktoren und Prüfungsexperten in Ausbildungskursen aktiv.

Im Bereich der **Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes** hat die Suva im März 2024 eine Arbeitsplatzkontrolle durchgeführt. Der Suva-Bericht stellt dem FBRZ ein gutes Zeugnis aus, einige Verbesserungsvorschläge wurden umgesetzt. Im Rahmen der EKAS-Richtlinie sowie der Branchenlösung Forst wurden wiederum verschiedene situative Instruktionen, Repetitionen und periodische Sicherheitsinspektionen durchgeführt. Die Überarbeitung und Aktualisierung der Branchenlösung Forst beim FBRZ wurde weitergeführt.

Im Berichtsjahr haben sich **4 Unfälle** ereignet, nämlich 1 Berufsunfall (Bagatell-Unfall) und 3 Nichtberufsunfälle (1 Bagatell-Unfall sowie 2 ordentliche Unfälle). Im Vorjahr ereigneten sich 2 Berufsunfälle sowie 2 Nichtberufsunfälle. Unfallbedingt mussten 2024 nur 77 Ausfallstunden (Vorjahr 543) verzeichnet werden.

Mitarbeiter des FBRZ nahmen im Kalenderjahr 2023 an **Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen** im Umfang von 292 Stunden (Vorjahr 184 Stunden) oder 34 Tagen (22) teil.

Für den Bereich **Veranstaltungen** und Aktivitäten im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** sind nachfolgend ausgewählte Beispiele aufgeführt:

Datum	Veranstaltung
13. März	MM zum Thema Arbeitssicherheit im Wald anlässlich der Arbeitsplatzkontrolle der SUVA
22. Mai	MM/Artikel ZT zum Thema Waldplätze am Beispiel Waldplätze Bühnenberg und Galgenberg
26. Juni	MM/Artikel Wiggertaler zum Neophytentag Gemeinde Rothrist
4. Juli	MM/Artikel ZT zum Thema mobile Defibrillatoren im Wald
24. August	Rothrister Waldgang inkl. Artikel im Zofinger Tagblatt/Wiggertaler
27. August	Fachveranstaltung der Fachhochschule am Praxisbeispiel FBRZ
3. September	Waldführungen im Rahmen des Sektionsausflugs des kantonalen Schulpsychologischen Dienstes, Regionalstelle Zofingen
7. September	Strengelbacher Waldgang inkl. Artikel im Zofinger Tagblatt
14. September	Anlass der OBG Zofingen im Rahmen des nat. Tages der Burgergemeinden und Korporationen. Präsentation von Produkten sowie Energie aus Holz.

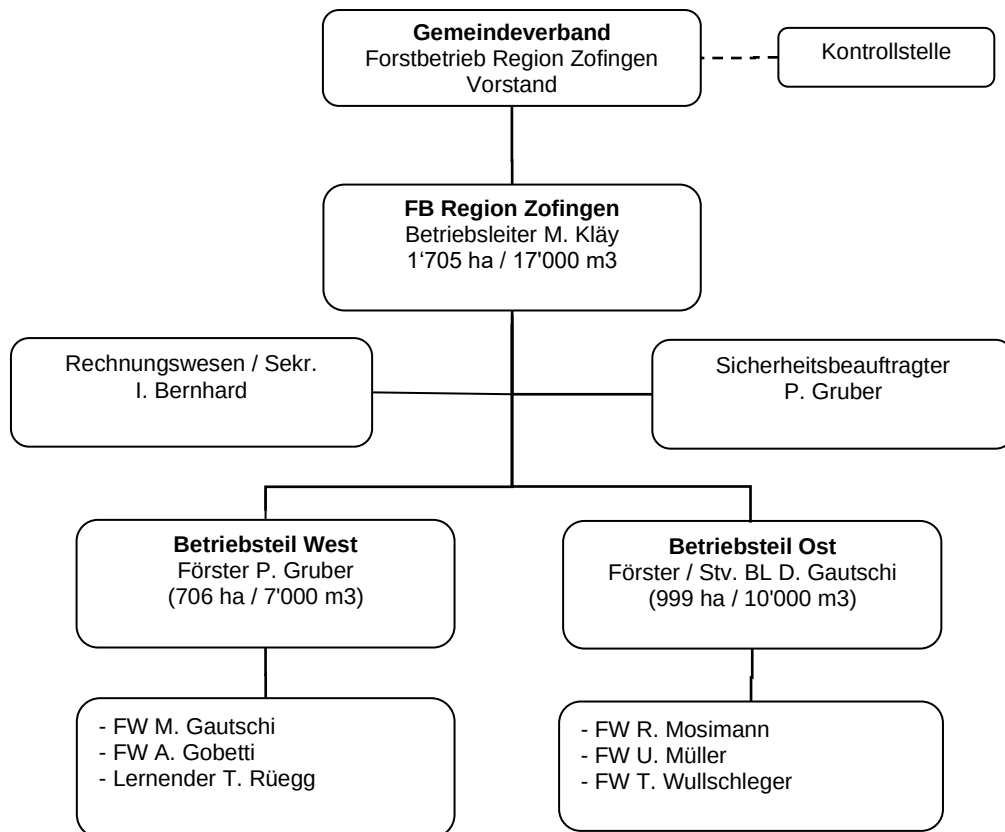
1.3 Struktur FBRZ per 31. Dezember 2024

Vorstand

Der Vorstand hat 2024 anlässlich von drei Sitzungen Geschäfte beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst, auf dem Zirkularweg wurde ein Antrag behandelt.

Mitarbeitende und Struktur

Funktion	Anzahl	%
Betriebsleiter	1	100
Sachbearbeiterin	1	50
Förster	2	190
Forstwarte	5	495
Lernender	1	100
Total	10	935



2 Finanzielles Ergebnis

2.1 Zusammenzug Erfolgsrechnung

	Ist 2024	Budget 2024	Ist 2023
Personalaufwand	1'111'784	1'106'100	1'037'347
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'344'756	1'263'500	985'465
Abschreibungen	30'616	31'000	30'616
Betrieblicher Aufwand	2'487'156	2'400'600	2'053'428
Dienstleistungen	167'397	116'000	154'147
Holzverkäufe netto	2'200'650	1'958'536	1'749'902
Lagerveränderungen	44'351		48'738
Beiträge/Abgeltungen Bund/Kantone/Gde	324'845	330'000	349'799
Div. Erträge	192'568	132'200	182'872
Erträge Finanzvermögen	56'000	45'000	6'000
Betrieblicher Ertrag	2'985'811	2'581'736	2'491'458
Operatives Ergebnis	498'655	181'136	438'030
Sondereffekte 2024			
- Teilkapitalrückführung Verbandsgemeinden	- 120'000	- 180'000	167'963
- Ausgleich über Eigenkapital	120'000		
Gesamtergebnis	498'655	1'136	605'993

Tabelle 1: Überblick Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2024 resultierte ein starker **Ertragsüberschuss von CHF 498'655**. Mehrerträge bei den Holzverkäufen und bei den Dienstleistungen sowie die gemäss Vorgaben der Revisionsstelle geänderte Verbuchungspraxis von Teilkapitalrückführungen führten zu einer grossen Abweichung zum Budgetwert. In der Tabelle 2 sind gewichtige Abweichungen zu den Budgetwerten kommentiert sowie nachfolgend erläutert:

- Gesamthaft liegen die **betrieblichen Aufwände** leicht über Budget, wobei saisonaler Minderbedarf bei verschiedenen Aufwandpositionen kompensiert wurden durch Mehrbedarf bei anderen Aufwandpositionen.
 - Mehrbedarf beim Konto 3199.00: Im Berichtsjahr wurde für die Versorgung der Wärmeanlagen mit Hackschnitzeln deutlich mehr Fremdholz eingekauft als vorgesehen. Einerseits fiel mehr Holz bei Drittaufträgen an, insbesondere aus dem Auftrag im Rahmen des kantonalen Hochwasserprojekts an der Wigger. Andererseits wurde teilweise der Zukauf von Rundholz von benachbarten Forstbetrieben vorgezogen. Dadurch konnte der höhere Schnitzelbedarf gedeckt und die Aufstockung der eigenen Energieholzvorräte fortgeführt werden (4320.00).
 - Minderbedarf Konto 3141.00 Wegunterhalt: Einerseits wurde infolge des negativen Entscheids des Gemeinderats Murgenthal bez. Kostenbeteiligung GWL Wald der Wegunterhalt auf dem Gemeindegebiet Murgenthal auf das betriebliche Minimum reduziert. Andererseits mussten Massnahmen infolge der ungewöhnlich nassen Witterungsverhältnisse verschoben werden.
 - Nach Vorgaben der kantonalen Gemeindeabteilung wurde die Teilkapitalrückführung unter den Konti 3137.00 (Kantonssteuern) und 3632.00 (Rückführung an Verbandsgemeinden) budgetiert. Nach Intervention der Revisionsstelle wurde die Rückführung

2024 gemäss Vorstandsentscheid wie folgt verbucht: Kantonssteuer unter 3861.00, Rückführung Verbandsgemeinden unter 3862.00, erfolgsneutrale Entnahme aus den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre (Bilanzkonto) unter 4899.00.

- Die **operativen betrieblichen Erträge** liegen insbesondere aus folgenden Gründen um knapp 16 % über Budget:
- Im Berichtsjahr konnte dank zusätzlichen Aufträgen vom Kanton und von Gemeinwesen ein starkes Dienstleistungsgeschäft verzeichnet werden. Dadurch konnten die budgetierten Umsätze um rund CHF 50'000 übertroffen werden (Konti 4240.00, 4240.01 und 4611.00).
 - Auch bei den Holzverkäufen (Konti 4250.01 bis 4250.05) konnten die Erwartungen insgesamt deutlich übertroffen werden. Einerseits konnte mehr Nadelstammholz zu durchschnittlich höheren Verkaufspreisen abgesetzt werden, die entsprechenden Waldlager waren Ende 2024 tief. Andererseits konnte im Berichtsjahr eine Rekordmenge an Holzhackschnitzeln für die durch den FBRZ belieferten Wärmeanlagen verzeichnet werden (Konto 4250.06). Zur Deckung des gestiegenen Bedarfs an Holzhackschnitzeln und zur Risikoabsicherung konnte und kann der FBRZ weiter auf die Unterstützung von regionalen Forstbetrieben zählen. Dadurch konnten die eigenen Energieholzlager aufgestockt werden, was zu der Lagerzunahme beim Konto 4320.00 führte.
 - Im Berichtsjahr lag die Nutzung von Holz aus den eigenen Wäldern klar unter dem Zuwachs. Dadurch konnte im Klimaschutzprojekt eine grössere Senkenleistung als erwartet und entsprechende, zweckgebundene Mehrerträge generiert werden (Konto 4250.19).

2.2 Bilanz

Aktiven in CHF		Passiven in CHF	
Flüssige Mittel	2'069	Kreditoren	266'134
		Passive Rechnungsabgrenz.	7'872
Forderungen	667'092	Rückstellungen	332'180
Kontokorrent	542'782	Eigenkapital	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	166'996	- Jahresergebnis	498'655
Holzlager	551'950	- Kumulierte Ergebnisse	3'956'088
Darlehen	3'500'000	- Betriebskapital	836'730
Maschinen	336'769		
Anlagen immateriell	130'000		
Bilanzsumme	5'897'658	Bilanzsumme	5'897'658

Tabelle 2: Bilanz per 31.12.2024

Bemerkungen:

- Bei den Maschinen ist der Restwert des Forwarders bilanziert, die beiden Forstspezialschlepper sind seit Ende 2022 vollständig abgeschrieben.
- Im Berichtsjahr konnten die externen Arbeiten für den neuen Betriebsplan des FBRZ abgeschlossen werden. Die definitive Investitionssumme beträgt CHF 130'000, diese wird als immaterielle Anlage aktiviert und von 2025 an über 10 Jahre abgeschrieben.
- Die Rückstellungen setzen sich einerseits zusammen aus den Rückstellungen für die Restsaldi Ferien/Überzeit per 31. Dezember 2024 im Umfang von CHF 52'776, andererseits aus

dem Restsaldo der langfristigen Rückstellungen für die Besitzstandsgarantie der Pensionskassenleistungen im Umfang von CHF 279'404.

- Das Jahresergebnis 2024 von CHF 498'655 wird gemäss Artikel 21 Ziffer 1 der Satzungen dem Betriebskapital gutgeschrieben.

2.3 Ausblick

Mittelfristig bleiben die Aussichten positiv: Die Inflationsraten sinken in den Normbereich, die Leitzinsen sind im Sinkflug, es gibt grossen Nachholbedarf bei Wohnraum und Infrastruktur, die Schweizer Baubranche dürfte gemäss Prognosen 2025 an Fahrt aufnehmen und auch bei der europäischen Bauwirtschaft können erste Zeichen einer Erholung ausgemacht werden.

Operativ im Fokus stehen 2025 neben dem normalen Geschäftsgang die Konsolidierung und Weiterentwicklung der angepassten Organisationsstruktur des FBRZ mit neuem Personal und Funktionen, das Projekt Umbau/Erweiterung Forstwerkhof, der allfällige Beitritt einer neuen Verbandsgemeinde, die Ersatzbeschaffung der beiden Forstspezialschlepper sowie Arbeiten für die weitere operative Entwicklung des Forstbetriebs (z.B. Optimierung und Digitalisierung von Prozessen).

3 Betriebsabrechnung

3.1 Einleitung

Die Erfolgsrechnung ist ein Element der Finanzbuchhaltung, durch die Verbuchung der Aufwände und Erträge kann ein Gesamtergebnis ausgewiesen werden. Die Betriebsabrechnung (BAR) ist eine Kosten- und Leistungsrechnung, die ermittelt, welche Leistungen der Betrieb erstellt und welche Kosten diese Leistungserstellung verursacht, wo die Kosten entstanden und welchen Leistungen sie zuzurechnen sind. Dadurch können Aussagen über die Wirtschaftlichkeit des Betriebes und der einzelnen Betriebsteile gemacht werden. Die Ergebnisse der BAR stellen für den FBRZ ein wichtiges Führungsinstrument dar. Die BAR gliedert den Gesamtbetrieb in folgende Bereiche:

- Der Bereich **Waldbewirtschaftung** umfasst die Teilbereiche Wirtschaftswald, Erholungswald, Natur und Landschaft sowie die Klimaschutzleistungen des Waldes.
- Der Bereich **Sachgüterproduktion** umfasst die Herstellung und Vertrieb von Energie-Stückholz und Hackschnitzeln zur Energiegewinnung, von Weihnachtsbäumen, Deckkästen sowie weitere Nebennutzungen.
- Der Bereich **Dienstleistungen** umfasst die Forstdiensttätigkeiten gemäss Waldgesetz, die Arbeiten für Dritte, die Dienstleistungen für die eigenen Gemeinwesen, die externe Lehrtätigkeit, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Die hier abgebildeten Zahlen aus der **BAR** beziehen sich auf das **Kalenderjahr 2024**, sind jedoch nicht direkt mit den Zahlen aus der Finanzbuchhaltung vergleichbar. Die BAR verwendet eine andere Aktivierungsgrenze bei Investitionen, berücksichtigt auch kalkulatorische Aufwände wie Abschreibungen und Verzinsung von Investitionen und grenzt ausserordentliche / aperiodische Aufwände und Erträge ab.

Charakterisierung des Betriebes

Wirtschaftswald produktiv ¹⁾	1'658 ha	
Natur und Landschaft ¹⁾	42 ha	
Gesamtfläche ¹⁾	1'700 ha	
Hiebsatz (planmäßige Nutzung) ¹⁾	17'000 m ³	10.3 m ³ /ha
Hiebsatzrelevante Verkaufsmenge	15'976 m ³	9.6 m ³ /ha
Jahresnutzung effektiv (Einschlagsmenge) ²⁾	15'592 m ³	9.4 m ³ /ha
Verkaufsmenge total inkl. Fremdholz	18'851 m ³	n/a
Vorrat ¹⁾	532'480 m ³	321.2 m ³ /ha
Nadelholzanteil ¹⁾		77 %
Laubholzanteil ¹⁾		23 %
Betriebstyp ³⁾	Leicht diversifiziert	Umsatzanteil Waldbewirtschaftung 56%

Tabelle 3: Charakterisierung Betrieb BAR-Periode 2024

1) Diese Angaben stammen aus dem Jahr 2009 (Betriebsplan 2009 bis 2024)

2) **Einschlagsmenge:** Bei der Einschlagsmenge handelt es sich um die effektiv im Berichtsjahr aufgerüstete Holzmenge (Nutzungsmenge). Sämtliche Leistungsgrössen beziehen sich auf diese Mengenangabe. **Verkaufsmenge:** Bei der Verkaufsmenge handelt es sich um das effektiv im Berichtsjahr verkaufte Holz (inkl. Eigenverbrauch für die Energie-Stückholzproduktion oder den Schnitzelbetrieb). Dabei kann es sich auch um Holz aus Lagerbeständen handeln.

3) Betriebstypen: Reiner Rundholzproduzent (Umsatzanteil Waldbewirtschaftung > 80%); leicht diversifiziert (50 bis 80%); stark diversifiziert (30 bis 50%); Dienstleister und Sachgüterproduzent (< 30%).

3.2 Ergebnisse

Betriebsteil	Kosten	Erlöse	Ergebnis	Ergebnis 2023
Wirtschaftswald	1'415'586	1'772'045	356'460	540'367
Erholung/Naturschutz/Schutz	111'521	93'107	-18'414	9'579
Waldbewirtschaftung	1'527'107	1'865'152	338'045	549'946
Energie (Stück, Schnitzel)	1'034'030	1'138'071	104'041	31'727
Weihnachtsbäume + Div.	22'106	9'225	-12'881	- 7'120
Sachgüterproduktion	1'056'136	1'147'296	91'160	24'606
Forstdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Lehrtätigkeiten, Verbände	74'511	59'762	-14'749	-1'394
Dienstleistungen für Dritte	130'864	177'626	46'762	11'222
Arbeiten für OBG/EG	60'011	55'524	-4'486	- 2'087
Dienstleistungen	265'386	292'912	27'527	7'741
Gesamtbetrieb	2'848'629	3'305'361	456'732	582'293

Tabelle 4: Gesamtübersicht Kosten, Erlöse und Ergebnis

Im Betriebsjahr 2024 resultierte ein sehr starkes Gesamtergebnis von **CHF 456'732**. Der Löwenanteil dieses positiven Ergebnisses wurde wiederum durch den Betriebsteil **Waldbewirtschaftung** erwirtschaftet. Bei stabilen Kosten bei den Holzschlägen konnten mit den dabei gewonnenen Holzsortimenten gute Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden. Erträge aus dem Klimaschutzprojekt setzen die Klimaschutzleistung der Wälder in Wert und stellen wiederum willkommene Beiträge an Mehrkosten oder Mindererträge bei der Pflege und Bewirtschaftung der Wälder dar. Letzteres gilt auch für die Beiträge der Gemeinden an die gemeinwirtschaftlichen Leistungen Wald, welche im Berichtsjahr erstmalig auf Basis der neuen Vereinbarungen und Leistungskataloge zugeordnet wurden. Der Gesamterfolg pro Kubikmeter Liegendnutzung beträgt knapp CHF 22. Die neue GWL-Zuordnung hatte auch Einfluss auf die Bereiche Erholung und Naturschutz, eine vollständige Kostendeckung konnte nicht mehr erreicht werden. Trotzdem kann die erreichte Kostendeckung von 82% diese Leistungen sicherstellen.

Bei der **Sachgüterproduktion** konnte für die Versorgung der Wärmeanlagen eine Rekordmenge an Hackschnitzeln verarbeitet werden. Dank stabilen Kosten (höhere Lohnkosten konnten insbesondere durch tiefere Treibstoffkosten kompensiert werden) und leicht höheren Verkaufspreisen (Preispfad gemäss Vertrag, Indexentwicklungen) konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Der Verkauf von Energie-Stückholz konnte bei einem Umsatz von 930 Festmetern ausgeglichen gestaltet werden. Bei der Produktion und Vermarktung von Weihnachtsbäumen, Deckkästen sowie weiteren, kleineren Nebennutzungen hat sich die Unterdeckung deutlich erhöht, da diesem Bereich gemäss der neuen Aufteilung der GWL-Beiträge keine Kostenbeiträge mehr zugeordnet werden.

Bei den **Dienstleistungen** resultierte im ersten Teilbereich insbesondere infolge zusätzlicher Arbeiten für Verbände und Kommissionen eine höhere Unterdeckung. Bei den Dienstleistungen für Dritte konnten dank zusätzlichen, teilweise gut profitablen Aufträgen ein starkes Ergebnis erzielt werden. Das negative Ergebnis bei den Arbeiten für die Verbandsgemeinden bzw. die Einwohner-

gemeinde Zofingen entspricht den 2024 durch den Forstbetrieb übernommenen Kosten für die Waldgänge.

Die Beiträge der Einwohnergemeinden Oftringen, Rothrist, Strengelbach, Vordemwald und Zofingen für die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes bzw. für Spezialleistungen wurden gemäss der neuen Leistungskataloge im Berichtsjahr wie folgt zugeordnet:

- Beitrag an Mehrkosten/Mindererträge Waldbewirtschaftung: CHF 14'700
- Beitrag an Strassen- und Wegunterhalt: CHF 39'410
- Beitrag an Waldleistung Freizeit & Erholung sowie Sicherheit von Waldbesuchenden und Waldrandanwohner: CHF 38'717

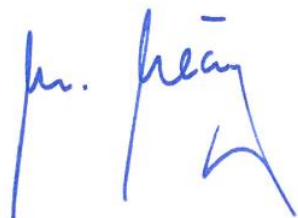
Der erstmalige Rechenschaftsbericht 2024 an die Einwohnergemeinden ist in Vorbereitung.

4 Dank

Dem Team des Forstbetriebs Region Zofingen gebührt einmal mehr Dank für den Einsatz mit Kompetenz und Herzblut. Ein besonderer Dank geht an Daniel Gautschi für seine 33 Jahre Einsatz im und für den Wald. Speziellen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit und für das Vertrauen geht an die Mitglieder des Vorstandes und die Kontrollstelle sowie an die Kunden, die Geschäftspartner, die Behördenmitglieder und allen Personen, die sich in irgendeiner Form für den FBRZ und damit auch für den Wald und die Waldleistungen eingesetzt haben.

Zofingen, im Mai 2025

FORSTBETRIEB REGION ZOFINGEN



Matthias Kläy
Leiter Forstbetrieb